

COMPAGNIE

Das **ISRAEL BALLET** entwickelte sich seit seiner Gründung im Jahr 1967 zu einer der führenden kulturellen Einrichtung Israels. Als einzige israelische Compagnie, die ein anspruchsvolles klassisches und neoklassisches Repertoire auf der Bühne umzusetzen weiß, setzte sich das **ISRAEL BALLET** das Ziel, durch seine Arbeit die Kunst des klassischen Balletts zu bewahren und zu fördern.

Zugleich bringt die Compagnie unter ihrer Künstlerischen Leiterin Claire Bayliss Nagar, einer ehemaligen Tänzerin von Batsheva, ausgebildet an der Royal Ballet School, auch bahnbrechende, innovative, künstlerische Werke hervor und betreibt dadurch einen kreativen Dialog zwischen dem klassischen Ballett und der neu entstehenden, vielfältigen zeitgenössischen Kunst Israels.

Rund 30 Tänzer:innen aus aller Welt gehören zu dem Ensemble, an das auch eine Ballettschule für Eleven jeder Altersstufe angegliedert ist. Die Compagnie repräsentierte Israel bereits an prominenten Aufführungsorten und auf Festivals in Europa, den USA, Asien und Südamerika.



TABLEAU

MANAGEMENT

Künstlerische Leiterin

Claire Bayliss Nagar

Geschäftsführender Direktor

Lea Lavie

Stellvertretender Direktor

Amit Somech

Internationaler Projektmanager

Offer Zaks / OZ Productions

TECHNIK | TOURING

Stagemanagement Dione Katz

Technischer Leiter Pinchas Amar

Lichttechnik Michael Gibson

TÄNZER:INNEN

Victoria Dorodny, Lior Horev, Rina Pinsky, Elizabeth Koren, Lissa Manetsch, Adi Gross, Liad Lifshitz Klieger, Alisa Korkhin, Vera Lenskaya, Chelsea Paige Johnston, Lior Sheiner, Vladimir Dorokhin, Ludvig Ispiryan, Lachlan Murray, Omri Mishael, Avi Lerner, Petr Raikov, Theodore Girvan, Amit Benyishai, Marco Carrer



Forum | KulturStadtLev

www.kulturstadtlev.de



Norddeutsche Konzertdirektion

Melsine Grevesmühl GmbH

www.grevesmuehl.net

GASTSPIEL

08. FEBRUAR 2022



Mit freundlicher Unterstützung der



BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

PROGRAMM

Das **ISRAEL BALLETT** präsentiert zwei Werke basierend auf Tschaikowskys *Schwanensee* und auf Bizets *Carmen*. Beide Werke greifen einzelne Motive der Vorlagen auf und überführen sie in die Gegenwart. **BLACK SWAN** von Andonis Foniadakis ergänzt die märchenhafte Schwanensee-Welt behutsam um eine dunkle und abgründige Komponente. Radikaler geht Sharon Eyal in **NOVA CARMEN** vor; ihre Choreographie wird dominiert vom Unisono-Stil mit einer extremen Körperlichkeit, die die Tänzer:innen bis an die Grenzen des Machbaren führt.

Black Swan (35')

Choreographie: Andonis Foniadakis

Musik: Pjotr Iljitsch Tschaikowski, Julien Tarride

Lichtdesign: Avi Yona Bueno (Bambi)

Kostümdesign: Andonis Foniadakis & Margarita Alexandrov

Weltpremiere: Tel Aviv, Juni 2016

Zur fulminanten Musik Tschaikowskis konzentriert sich der Grieche Andonis Foniadakis in seiner modernen Schwanensee-Interpretation **BLACK SWAN** auf die dunkle Seite des Schwanensee-Mythos: auf die dämonische, verführerische Gegenseite der verzauberten Schwanenprinzessin Odile.

Foniadakis lässt die Schönheit der dunklen Seite der Geschichte aufleuchten und füllt die dunklen Mächte mit so unbändiger Energie, dass diese auf der Bühne einen starken Sog entfalten und das große Faszinosum dieses romantischen Ballettklassikers offenbaren.

In **BLACK SWAN** treten die Tänzer:innen zur Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowski und Julien Tarride nicht wie in der Vorlage im Tutu auf, sondern in

geflamten Ganzkörpereinteilern. Trotz der modernen Anmutung sind die Reminiszenzen an das Original nicht zu übersehen: so bewegt das Ensemble in den perfekt synchron getanzten Gruppenszenen die Arme im klassischen Flügelschlag, der im Schwanensee die dunkle Welt des Sees kennzeichnet.



PAUSE

Nova Carmen (37')

Choreographie: Sharon Eyal

Co-Choreograph: Gai Behar

Musik: Ori Lichtik (*Auszüge der Originalmusik von Georges Bizet*)

Lichtdesign: Alon Cohen

Kostümdesign: Rebecca Hytting

Weltpremiere: Tel Aviv, Mai 2018

In ihrer modernen Version **NOVA CARMEN**, einem Auftragswerk des **ISRAEL BALLETTs**, stellt Sharon Eyal und ihr langjähriger künstlerischer Partner Gai Behar die kraftvolle Körperlichkeit, bewundernswerte Präzision und überbordende Energie des Ensembles in den Vordergrund.

Gemeinsam hat das Duo die Essenz aus *Carmen* destilliert; Sharon Eyal hat in **NOVA CARMEN** den Ursprung der bekannten Geschichte hinterfragt und zusammen mit dem Ensemble eine innovative Bewegungssprache gefunden, durch die eine beeindruckende Intensität entsteht.

In kurzen schwarzen Trikots, die Männer mit freiem Oberkörper, an den Füßen schwarze Strümpfe, entwickelt die packende Choreographie den Gegensatz zwischen Gruppe und Einzelnen: ob im aufreizenden Tanz zwischen *Carmen* und Don José oder im Zweikampf der konkurrierenden Männer, immer gibt es fließende Übergänge aus den Gruppenszenen, die dann die Bewegungen der Solist:innen aufgreifen und weiterführen.



Photos: Ira Tashlitzki

© NDKD-KS – 01/22 – Israel Ballett